

# STADT-ANZEIGER

WEST – MIT LINDEN-LIMMER, RICKLINGEN, AHLEM-BADENSTEDT-DAVENSTEDT UND MITTE

ERLEBEN ...  
beginnt mit gutem Hören!

**KORALLUS**  
Hörakustik ■ ■ ■

Telefon (05 11) 44 80 40  
Falkenstraße 21A · Limmerstraße 2D  
Göttinger Chaussee 171 · Hannover  
www.hoergaete-korallus.de

39260701\_000117

## STADTGESPRÄCH



Von Juliane Kaune

## Keine halben Sachen

Lange wurde das Thema halbherzig angegangen. Immer mal wieder eine Teilsanierung für die marode IGS Linden – das gestand die Stadt zu. Aber ein Neubau? Viel zu kostspielig. Schulleitung, Eltern und Schüler lieben jedoch nicht locker. Hartnäckig wiesen sie auch öffentlich auf die miserable bauliche Situation hin. Mit Erfolg: Der dringende Bedarf lässt sich nicht mehr wegdiskutieren. Die Stadt hat einen umfangreichen Sanierungsplan vorgelegt – die Ratspolitik hält sogar einen Schulneubau für eine denkbare Option. Noch ist nichts entschieden, und noch gibt es keine Planungen für ein solches Projekt – geschweige denn ein Konzept, wie es finanziert werden könnte. Genau darum ist es richtig, dass Ernst Barkhoff mit einem beachtenswerten Vorschlag in das planerische Vakuum vorstößt. Sollte die IGS neu gebaut werden, wäre das am jetzigen, räumlich stark begrenzten Standort kaum machbar. Mit großer Wahrscheinlichkeit müssten Teile der Schule in der Bauphase ausgelagert werden, was zusätzliche Kosten verursacht und für den Schulbetrieb hinderlich wäre. Die Idee, den Brückenschlag über den Westschnellweg zu wagen, würde das Platzproblem lösen und der IGS weitere Entwicklungsperspektiven ermöglichen. Es muss erlaubt sein, dabei auch einen zweiten großen Sanierungsfall Lindens mit in den Fokus zu rücken: das Freizeitheim. Allerdings liegt der Standort am Berg nicht gerade im Zentrum Lindens. Er ist nur mit dem Bus erreichbar. Ob das wirklich eine gute Voraussetzung für ein Freizeitheim mit vielen Besuchern ist, muss diskutiert werden. Auf jeden Fall gilt: lieber groß denken als halbherzig.

## IN KÜRZE

### Eichenfeldstraße wird zwei Tage gesperrt

**Badenstedt.** Die Eichenfeldstraße in Badenstedt muss am Donnerstag und Freitag, 23. und 24. August, wegen Arbeiten an der Fahrbahn in Teilbereichen voll gesperrt werden. Die Abschnitte liegen zwischen Badensteder Straße und Mattfeldstraße sowie zwischen Ostafrikastraße und Windhukstraße. Mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen. Die Vollsperrung gilt auch für Radfahrer. *jok*

## HANNOVERS STRASSEN

## Sozialdemokrat und Gastwirt

Bei so mancher Stammtischrunde wird heiß debattiert – auch und gerade über Politik. Wer da als Gastwirt ein offenes Ohr hat, kann so manches über die Stimmung und die Einstellungen der Bevölkerung vor Ort lernen. Bestimmt war es Wilhelm Sporleder (1874–1945) deshalb bei seiner politischen Karriere nützlich, dass er von Beruf Gastwirt war. Von ihm hat der **Sporlederweg** in Linden-Süd seinen Namen, der im Jahr 1955 angelegt worden ist. Sporleder wurde in Linden geboren. Später trat er in die SPD ein. Am 29. August des Jahres 1919 wählten die Lindener ihn zum ehrenamtlichen Senator der Stadt. Doch sein Amt behielt er nicht lange – 1920 wurde Linden nach Hannover eingemeindet. Doch auch danach blieb er der Politik treu. Im Mai 1924 wurde Sporleder Bürgervorsteher in Hannover. Noch im gleichen Jahr wurde er wieder zum ehrenamtlichen Senator gewählt und legte das Amt des Bürgervorstehers nieder. Zwischen 1920 und 1933 fungierte Sporleder als Mitglied des hannoverschen Provinziallandtages. Doch als die Nationalsozialisten 1933 die Macht ergriffen, zwangen sie den sozialdemokratischen Politiker, sein Amt niederzulegen. 1944 inhaftierten die Nazis im Zuge der von ihnen so bezeichneten Aktion Gewitter auch Sporleder. Er kam zunächst ins Gestapo-Gefängnis in Ahlem und später ins Konzentrationslager Neuengamme. *saf*



## Post bleibt, Edeka kommt

Viel wurde zuletzt gerätselt und spekuliert in Linden-Mitte – jetzt ist klar, was mit der Post am Lindener Markt geschieht: Sie wird nicht aufgegeben, sondern bleibt, wo sie ist. Allerdings nicht wie sie ist: Eigentümer Andreas von Graevemeyer lässt das Gebäude aufwendig umbauen und modernisieren. Und wenn alles fertig ist, wird es neben der Post sogar noch einen Supermarkt und zwölf neue Mietwohnungen geben. *Seite 2*

# Lässt sich eine neue IGS über den Schnellweg bauen?

SPD-Politiker Ernst Barkhoff schlägt vor, die Schule auf einer Plattform über der Fahrbahn zu erweitern – und das Freizeitheim zu integrieren

Von Juliane Kaune

**Linden-Mitte/Linden-Nord.** Eine unkonventionelle Variante für einen möglichen Neubau der sanierungsbedürftigen IGS Linden regt der frühere SPD-Ratsherr Ernst Barkhoff an: Nach seiner Idee könnte ein neues Schulgebäude auf einer überbauten Fläche am Lindener Berg entstehen, die in Höhe der Sportanlage von Linden 07 in einer Art Brücke von der bestehenden IGS über den Trog des Westschnellwegs führt. „Eine umfassende Erneuerung der IGS ist auf dem derzeitigen Grundstück aus Platzgründen kaum möglich“, sagt Barkhoff. Mit einer brückenartigen Bebauung könne das bestehende Areal erweitert werden – ohne eine neue Fläche erwerben zu müssen. Ginge es nach Barkhoff, soll die Stadt dabei gleich den großen Wurf planen: Er schlägt vor, das ebenfalls sanierungsbedürftige Freizeitheim in Linden-Nord aufzugeben und in den Schulneubau zu integrieren.

### Lärmschutz inklusive

Barkhoff, der in den Neunzigerjahren Vorsitzender des Bauausschusses im Stadtrat war und sich 2001 aus der aktiven Kommunalpolitik zurückgezogen hat, sieht in seinem Vorschlag mehrere Vorteile. Die Schule erhalte durch eine breite Brückenplatte auch einen Lärmschutz. Zudem lasse sich mit einer solchen Konstruktion eine direkte Verbindung von der IGS zu Linden 07 herstellen – mit besseren Möglichkeiten zur Kooperation. Letztlich würden auch noch die Grünflächen des Von-Alten-Gartens mit dem Lindener Berg verbunden. Die Idee kommt zur rechten Zeit: Die Ampelkoalition im Rat hatte im Juni beschlossen, dass die Verwaltung neben einer Sanierung des maroden IGS-Gebäudes aus den Siebzigerjahren auch die Option eines Neubaus prüfen soll – ohne bisher zu thematisieren, ob und wie das am jetzigen Standort möglich ist. Auch wie ein Neubauprojekt finanziert werden könnte, ist noch völlig offen. Ende November werden erste Zwischenergebnisse erwartet.

Für Barkhoff ist nicht vorstellbar,

wie ein Weiterbetrieb der Schule in den Grenzen des bestehenden Grundstücks möglich wäre, wenn dort umfassende Abriss- und Neubauarbeiten laufen sollten. Schon durch die Unterrichtscontainer, die als Ausgleich für die IGS-Außenstelle in der Ihmeschule aufgestellt werden, werde es auf dem bestehenden Areal eng. Und in den Von-Alten-Garten auszuweichen müsse tabu sein, betont er. Barkhoff, der Maschinenbau studiert hat, ist überzeugt, dass sein Vorschlag zu realisieren ist: „Mit deutscher Ingenieurskunst ist das machbar.“ Zumal der Trog des Schnellwegs wegen der Hanglage nicht vertieft werden müsse. Er schlägt vor, einen Architektenwettbewerb auszuloben. Über die Kosten eines solchen Projekts, das gibt er zu, habe er sich noch keine Gedanken gemacht. „Ich will eine Diskussion anstoßen“, sagt er.

Schulleiter Peter Schütz ist dafür offen. Ebenso wie Daniel Gardemin, Fraktionschef der Grünen im Bezirksrat und Mitglied der grünen Fraktion im Stadtrat. Er schätzt, dass es technisch möglich ist, eine etwa 100 Meter breite Brückenkonstruktion anzulegen: „So würde man dem Lindener Berg an dieser Stelle auch einen Teil seiner früheren Kuppe zurückgeben.“ Christine Kastning, Fraktionschefin der SPD im Stadtrat, ist vorsichtiger: Der Startschuss



„  
Mit  
Ingenieurs-  
kunst  
ist das  
machbar.“

Ernst Barkhoff,  
ehemaliger  
SPD-Ratsherr

für die konkrete Diskussion über die Zukunft der IGS falle im Herbst, sagt sie. „Anregungen sind immer gut, und wir werden die Vorschläge von Herrn Barkhoff in dem Diskurs auch mitbetrachten.“ Konkretes Interesse besteht bei den Genossen offenbar: Am 24. September soll Barkhoff, der der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Bildung angehört, seine Idee bei einem kleinen Parteitag der SPD vorstellen.

### Große Lösung, hohe Kosten

Der denkt noch weiter: Er regt an, einen IGS-Neubau so zu planen, dass das Freizeitheim Linden integriert werden könnte. So ließen sich Räume gemeinsam nutzen, Mensa und Gastronomieangebote verbinden und inhaltliche Themen aus dem Freizeitheim in den Unterricht integrieren. Für eine solche Lösung wiederum kann sich Gardemin nicht erwärmen. Der Standort am Lindener Berg sei für ein Freizeitheim zu dezentral, sagt er. Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube ergänzt, dass es dort keinen Stadtbahnanschluss gibt. „IGS und Freizeitheim unter einem Dach – das wäre der ganz große Wurf, aber vielleicht wäre der dann zu groß und zu teuer“, gibt Grube zu bedenken. Freizeitheim-Leiterin Silke van Laak will sich zur Standortfrage noch nicht äußern. Sie betont: „Die Sanierung des Freizeitheims ist dringend nötig.“

## IN KÜRZE

### Vögel im Lärm der Stadt

**Linden.** Eine Vogelekkursion der anderen Art bietet der Engländer David Lindo am Donnerstag, 23. August, an. Beim sogenannten Urban Birding läuft er mit einer Gruppe durch Linden und beobachtet Vögel direkt im Verkehrstrübel. Die Tour dauert eineinhalb Stunden und wird auf Englisch geführt. Beginn ist um 18 Uhr an der Buchhandlung Decius, Falkenstraße 10, wo die Führung auch endet. Der Eintritt ist frei. Da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist, wird um eine Anmeldung bei Decius unter der Telefonnummer (0511) 364 76 86 oder per E-Mail an s.rahm@decius-hannover.de gebeten. *jok*

## KONTAKT

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:

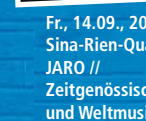
Telefon: (05 11) 5 18 - 18 40  
E-Mail: stadt-anzeiger@haz.de  
Post: Stadt-Anzeiger,  
August-Madsack-Straße 1  
30559 Hannover  
Internet: www.haz.de/stadteile  
www.facebook.com/  
HannoverscheAllgemeine

Anzeige

## kulturzentrum bauhof hemmingen



Sa., 01.09., 20:00 Uhr  
Café del Mundo //  
Dance of Joy //  
Flamenco-Konzert



Fr., 14.09., 20:00 Uhr  
Sina-Rien-Quartett //  
JARO //  
Zeitgenössischer Jazz  
und Weltmusik



Fr., 21.09., 20:00 Uhr  
Maricel //  
Musical Total -  
Das Show-Konzert //  
Unvergessliche Hits  
aus Musical und Film



Fr., 28.09.2018, 20:00 Uhr  
Arnulf Rating //  
Tornado // Kabarett



Vorverkauf und Infos:  
www.bauhofkultur.de  
Dorfstr. 53 30966 Hemmingen

3964901\_000118